

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 28

Artikel: Die zwei Lager
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-494673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

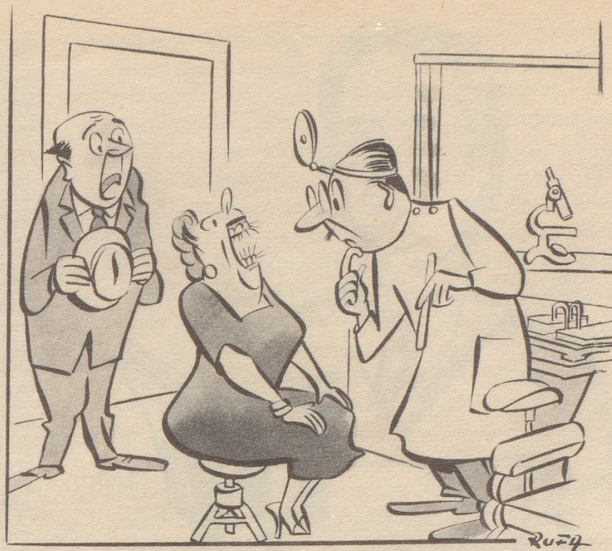
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Z Frankhriich, in Lö Man, isch a Viara-zwenzig-Schtunda-Autorennna gsii. Ama Rennfaarar siins Auto hätt's vor dar Haupttribbüna übarschlaaga und as isch explodiart. Untar da Zuaschauar hätt's viaradachzig Tooti ggee und über hundart Varletzt. Z Renna isch abar witar gganga. Isch witar gganga, wäärand ma an da Luttschprähhar uusgrüaft hätt, d Zuaschauar sölland khoo go Bluat schpenda, für dia viila Varletzta!!

Zeerscht wooni das glääsa hann bini grausig varruckt worda, und hann tenkht: «Wenni jetz nu dä Rennlaitar vor miar hetti, demm teeti aswas varzella! Abar mit da Füüscht!» – Denn hanni abar a bitz noohaschtudiart und mir müassa sääga: «Warum hett ma das Rennma müassa uufhööra?» Dia «Giganten des Motors» sezzand iarnas Lääba bej jeedam Renna lichtsinnig uff z Schpiil, us Eersucht und vor allam um z Gäld. Zwaihundartuffzigtuusig Zuaschauar khömman häära, zum iarni Närva zkhüzzla, mit dar Hoffnig, as passiar aswas – und jetz, in Lö Man, sinds uff d Rächtnig khoo – und was sind schu viaradachzig Tooti! Wemma nitt gad sälbar untar da Tootan isch, so plagiart ma no darmit, ma sej denn au am säba Renna gsii ... und dar Rennlaitar wird tenkht haa, z Publikum hej dia tüüra Plätz zaalt für zganza Renna und wenn är uufhööri, könnti imm dar Gwinn zum Tüüfal goo. – Döt hii, wo är mit am ganza Organisationskomitee khööra teeti!

WS



«... wobei mich das Aussehen weniger stört als die Tatsache, daß sie Haare auf den Zähnen hat!»

Die zwei Lager

Rudolf Hägni

Auf die Jugend könnt ihr bauen,
sie allein verdient Vertrauen! –
Nur das Alter ist beständig
und nicht wind- und wetterwendig.

Nur die Jugend liebt das Gute,
Edelmut liegt ihr im Blute –
Nur das Alter weiß von Liebe
und ist Herr der bösen Triebe.

Nur die Jugend kennt die Freude
und verzweifelt nicht im Leide, –
Nur das Alter trägt die Bürde
und des Lebens Kreuz mit Würde.

Nur die Jugend liebt die Wahrheit;
sie nur strebt nach Licht und Klarheit –
Nur das Alter lebt im Frieden,
ihm ist wahres Glück beschieden!

Worüber man in Bern spricht ...

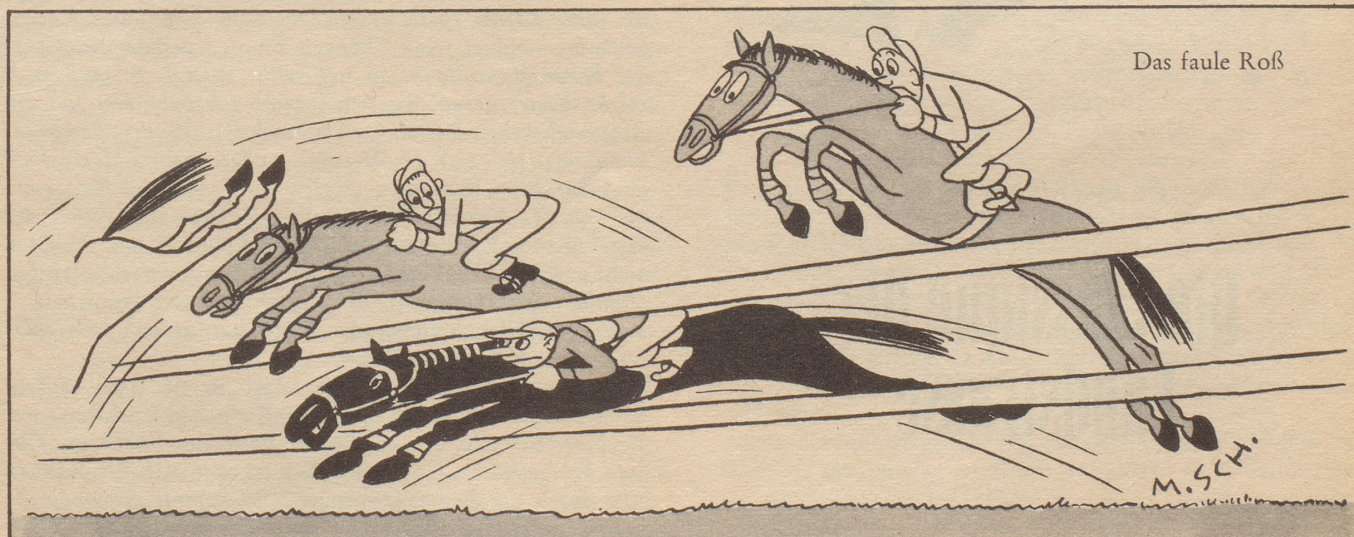
Im Zusammenhang mit der Affäre «Widmer, Oberzöllner», hat sich gemäß unverbindlichen Gerüchten bei der Eidg. Oberzolldirektion folgende Art des Rechnens eingebürgert: $5 \times 5 = 25$, schreibe 5 behalte 20.

C. G.

★

Da hat ein «Liegenschaftshändler im Nebenamt» aus dem Bernbiet sich selbst auf Fr. 4000.– (viertausend) Jahreseinkommen eingeschätzt und nachträglich höchst eigen gegen diese seine Selbsteinschätzung Rekurs erhoben. Die darauf folgende Taxation durch die Steuerbehörden auf 63 000 Franken (dreihundsechzigtausend) schluckte der Knabe dann rekurslos!

Für Wüwa bürgt: Singruedi



Das faule Roß